

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 44 (2005)
Heft: 3: Alltagslandschaften = Paysages ordinaires

Rubrik: Mitteilungen der Hochschulen = Communications des écoles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Hochschulen

Communications des écoles



HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

NEU AN DER HSR: VOLLZEIT- MASTER-STUDIENGANG FÜR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Seit Herbst 2001 führt die HSR Hochschule für Technik Rapperswil zusammen mit den deutschen Fachhochschulen HFWU Nürtingen-Geislingen und FH Weihenstephan den grenzüberschreitenden Studiengang «International Master of Landscape Architecture», kurz IMLA, durch. Dieser wurde bis anhin nur berufsbegleitend angeboten. Ab Sommer 2006 kann der Master-Studiengang, der unter anderem durch seine Methodenkompetenz, Praxishöhe und internationale Ausrichtung überzeugt, nun auch im Vollzeitstudium von vier Semestern absolviert werden.

Die Chancen für Landschaftsarchitektinnen und -architekten auf dem Arbeitsmarkt stehen gut. Allerdings werden neben dem Fachwissen aus der Grundausbildung vermehrt zusätzliche Kenntnisse verlangt: Wer sich in Managementtechniken auskennt, Erfahrung mit internationalen Verhältnissen mitbringt wie auch digitale Arbeitstechniken beherrscht, den empfängt der Markt mit offenen Armen. Fundiertes Methodenwissen im Hinblick auf individuelle Planungs- und Entwurfsprozesse trägt dazu bei, einen eigenen Stil zu entwickeln. Dies ist ein Schritt, um sich verstärkt als Führungspersönlichkeit zu begreifen. Auch in der Bearbeitung praktischer Projekte mit internationalem Fokus geht das Master-Studium innovative Wege. Mit der Vermittlung

unterschiedlicher Planungsinstrumente und Planungskulturen erfolgt eine planerische und gestalterische Auseinandersetzung mit Räumen, für die es keine traditionellen Vorbilder gibt. In der Projektbearbeitung werden die methodische Analyse und die kreative Entwurfsuche zielgerichtet verknüpft. Der anspruchsvolle und abwechslungsreiche Studiengang schliesst hier eine Lücke und bietet Fachleuten aus der Landschaftsarchitektur und verwandten Disziplinen die Möglichkeit, sich auf hohem Niveau zu qualifizieren.

Studienmodule mit hohem Praxisbezug

Das Studienkonzept garantiert die direkte Umsetzung des länderübergreifenden Ansatzes des «International Master of Landscape Architecture», indem die Studierenden unterschiedliche Standorte besuchen und damit verschiedene Planungskulturen kennen lernen. Das Studium ist modular aufgebaut und findet anteilig an den drei Partnerhochschulen statt, da an jeder Hochschule ein Fachsemester belegt wird. Die Unterteilung des Unterrichts in Fach- und Projektmodule unterstützt den fokussierten Praxisbezug. Ein integriertes dreimonatiges Büropraktikum soll noch weitere wertvolle Impulse auslösen und haftende Eindrücke für die spätere Landschaftsarchitektentätigkeit verschaffen. Aufgenommen werden Absolventen eines Studiums der Landschaftsarchitektur, der Stadtplanung, der Architektur oder vergleichbarer Disziplinen mit Planungs- und Raumbezug. Anmeldeschluss für das Sommersemester 2006 ist der 15. Februar 2006.

Informationen: HSR, Abteilung Landschaftsarchitektur, Hannes Krauss, Telefon 055-222 49 57, imla@hsr.ch, www.imla.de



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

ZUKUNFT URBANE KULTUR- LANDSCHAFTEN

Die Tagung «Zukunft urbane Kulturlandschaften» des NSL (Netzwerk Stadt und Landschaft) am 22. September 2005 wird die Zwischenergebnisse des Forschungsprojekts des Netzwerks Stadt und Landschaft, ETH Zürich, präsentieren (ETH Zürich Zentrum, Rämistrasse 1001, Raum HG G60 «Semperaula»). Referate von Prof. Dr. Dieter Bökemann (Wien), Prof. Dr. Susanne Hauser (Graz), Prof. Bart Lootsma (Wien/Basel), Prof. Dr. Philippe Thalmann (Lausanne) und Prof. Dr. Bernd Scholl (Karlsruhe) tragen weitere Überlegungen zur Diskussion bei. Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, planerische und gestalterische Leitbilder für urbane Kulturlandschaften zu entwickeln. Dazu wird die Agglomeration Zürich – insbesondere das Glattal – auf Funktion und Gestalt in fünf Teilprojekten untersucht sowie Veränderungsprozesse simuliert und prognostiziert. Die Tagung richtet sich an eine breite Öffentlichkeit, politische Vertreter, Planungsbehörden und weiteres Fachpublikum, sie ist kostenlos. Anmeldungen an Christian Gattiker, gattiker@nsl.ethz.ch oder Fax 044-633 10 98. Weitere Informationen unter www.nsl.ethz.ch/zuk.

Hes·so

Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale

e i l

Ecole d'ingénieurs de Lullier

■ DES MILLIONS DE NEURONES AU TRAVAIL POUR LA FÊTE...

Le partenariat à l'innovation entre dix formations genevoises HES-SO et le 30^e Paléo Festival a engagé 200 personnes dans une aventure interdisciplinaire sans précédent en termes d'effectifs – 180 étudiants et une trentaine d'enseignants et assistants HES. Les formations ayant participé sont: architecte, architecte-paysagiste, architecte d'intérieur, ingénieur en gestion de la nature, animateur socio-culturel, éducateur social, infirmier, diplômé

cinéma/art média, designer en communication visuelle et économiste d'entreprise. Le Paléo Festival offre une magnifique occasion d'explorer de nouvelles pistes professionnelles et de s'intégrer dans un cadre à la fois rigoureux et festif. Quatre installations sur le terrain, intitulées Paléo-anthologie, Rivière de Lumière, Identité et Le Passage des Ombrelles illustrent les compétences des formations. En parallèle, les formations genevoises HES-SO ont mené sur le terrain du festival sept initiatives dans les domaines de l'environnement, de l'animation socio-culturelle, de la statistique, de la prévention santé et de l'animation audio-visuelle. Le public pouvait visionner les films tournés sur place et projetés le

lendemain, bénéficier des actions socio-sanitaires ou s'associer aux efforts de développement durable pendant les six jours du Festival. Pour les enseignants HES, ce partenariat reflète le rôle dévolu aux HES par la Confédération, à savoir: développer les échanges avec leur environnement, conduire des activités de recherche appliquée et assurer des prestations aux tiers. Ce transfert de compétences entre les professionnels de Paléo et les enseignants HES enrichira la formation des futurs diplômés et figure d'ores et déjà au palmarès des bons moments académiques 2005 dont ils se souviendront. Informations: Jérôme Baratelli, responsable de projet, 078-899 68 33.

Markt · Sur le marché

■ LÄRM- UND SICHTSCHUTZ- WAND



Eine Neuentwicklung in der Produktlinie der Firma Element Designmöbel ist die Lärm- oder Sichtschutzwand EL 150. Sie besteht aus einer verzinkten Stahlkonstruktion, die in Abständen von zwei Metern einbetoniert wird, und Ausfachungen mit gesägtem Kambala-Holz. Das Holz ist umweltfreundlich produziert und standardmässig geölt. Als Lärmschutz ist die Wand zweischalig mit Erde als ökologischem Dämmmaterial. Sie passt wie alle anderen Produkte zu einer Aussenmöbel-Linie, deren Elemente materialmässig und von der Form her aufeinander abgestimmt sind. Element Designmöbel, Berlin (D), Telefon 0049-(0)30-887 093 43, www.elementdesignmoebel.de

■ INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR FREIRAUM, SPORT UND BÄDERANLAGEN

Vom 26. bis 28. Oktober 2005 steht erneut die FSB auf dem Kölner Messeprogramm, die zentrale Informations- und Kontaktbörse für Entscheidungsträger aus den Bereichen Sportanlagen-, Schwimmbad- und Spielplatzbau sowie der Freiraumgestaltung und Stadtplanung. Die Übersichtlichkeit und Besucherführung werden durch eine klare Segmentierung optimiert. Die Angebote aus dem kommunalen Bäderbereich und das Segment Freiraum/Urbanes Design/Spielgeräte werden gemeinsam in einer Halle präsentiert. Der Bereich «Sport» bündelt ein umfassendes internationales Angebot rund um Sportanlagen, Freizeit- und Erlebniswelten sowie Sportstättenpflege. Als besonderes sportliches Highlight mit Hinblick auf die Fussball-Weltmeisterschaft 2006 gibt es im Rahmen der FSB 2005 eine eigene «Fussballmesse», die gemeinsam mit der FIFA WM Stadt Köln und

der IAKS (Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e. V.) organisiert wird. In diesem Bereich werden unter anderem Anbieter des Produktes Kunstrasen ihre Neuerungen präsentieren. Die FSB hat sich in den letzten Jahren als Fachmesse für innovative Freiraumgestaltung etabliert. Themenkomplexe wie Spielgeräte für Kinder und Jugendliche, Spielplatzplanung im öffentlichen Raum oder als Wohnumfeldmassnahme und vor allem die Planung und Gestaltung urbaner Räume werden auch 2005 die Messe und das dazugehörige Rahmenprogramm mit Sonderschauen und Vorträgen bestimmen. Die FSB 2005, Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, findet von Mittwoch, 26. Oktober bis Freitag, 28. Oktober in Köln statt – erneut in zeitlicher Überlappung und räumlicher Anbindung an die aquanale (26. bis 29. Oktober 2005) und die SOLARIA (27. bis 29. Oktober 2005).